



Natura 2000

Liethöhle und Bachschwinde des Wäschebaches

DE-4516-305

**Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht**

Auftraggeber:

Kreis Soest
Umwelt/Natur- und Landschaftsschutz
Hoher Weg 1 - 3
59494 Soest

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: Marianne Rennebaum, Ulrich Kowatz

Bearbeiter:



Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz
im Kreis Soest - Biologische Station Soest
Marc Sommereisen

Datum:

30.11.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-4516-305, Liethöhle und Bachschwinde des Wäschebaches.....	2
2	Bestand	3
A.2.1	Lebensräume und Arten	3
A.2.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen).....	3
A.2.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	3
A.2.1.3	Geschützte Biotop nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	4
A.2.1.4	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf	4
3	Bewertung und Ziele	5
A.3.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	5
A.3.2	Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument	5
A.3.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	7
4	Maßnahmen	8
A.4.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	8
A.4.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	10
5	Weitere Informationsquellen	11
A.5.1	Anhang	11
A.5.2	Internet-Links	11

1 Kurzcharakteristik DE-4516-305, Liethöhle und Bachschwinde des Wäschebaches

Fläche (ha): 23,9 ha

Ort(e):

Kreis(e): Soest

Kurzcharakterisierung: Im Nordostteil des Naturraums Bergisches Land / Sauerland liegt eine geologisch bedeutsame Kalksteinhöhle (490 m) in einem Kalksteinbruchgebiet, umgeben von Kalkmagerrasen, Schlehengebüschs sowie Ruderal- und Saumgesellschaften, auf etwa 20-30 Grad geneigten Hängen. Nach Süden und Südosten schließt sich das Tal des Wäschebaches, mit den Bachschwinden der Enke und Wäsche und einer Doline an.

Die Güte und Bedeutung des Gebietes werden durch die am besten erhaltene Tropfsteinhöhle im Naturraum mit Vorkommen spez. höhlenbewohnender Tierarten (*Niphargus spec.*, etc.) sowie Kalkmagerrasen determiniert.

Weitere Informationen zum FFH Gebiet sind dem Sachdatendokument und den hier zur Verfügung stehenden Gebietsdokumenten zu entnehmen:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzhinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4516-305>

2 Bestand

A.2.1 Lebensräume und Arten

A.2.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ	Erläuterungen
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	1,27 ha	B	
Nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310)	0 ha	A	Bei der Liethöhle handelt es sich um eine unterirdische, nicht flächenhaft auf der DGK darzustellenden Höhle (Punktobjekt in GISPAD).

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

A.2.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Kammolch	-	C	3	Anh. II, Anh. IV	<p>Der Erhaltungszustand des Kammolches ist laut Standard-Datenbogen ist „C“ - schlecht. Vorkommen des Kammolches aus den letzten Jahren sind nicht bekannt. Als einst geeignetes Gewässer wäre die im Gebiet vorhandene große Doline denkbar. Aus der Umgebung sind in Steinbrüchen Vorkommen bekannt, aus dem Amphibien Atlas der ABU von 1985 ist der Quadrant ebenfalls als Vorkommen gemeldet. Somit könnte die Art auch im FFH-Gebiet vorkommen.</p> <p>Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung sind im Rahmen des vorliegenden MAKOs vorgesehen (vgl. Kap. 4)</p>

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

A.2.1.3 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche	Erläuterungen
Trockenrasen	1,27 ha	
natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden	0 ha	<p>Bei der Liethöhle handelt es sich um eine unterirdische, nicht flächenhaft auf der DGK darzustellenden Höhle (Punktobjekt in GISPAD).</p> <p>Bei den trichterförmigen Bodenvertiefungen der Schwinden des Wäsche- und Enkebaches handelt es sich ebenfalls um Punktobjekte in GISPAD</p>

A.2.1.4 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
DD Kalkhalbtrockenrasen	Verbuschung	Der Kalk-Magerrasen weist zwar aktuell einen hohen Verbuschungsgrad auf, seine Revitalisierung ist jedoch aufgrund der Wirkung der mehrjährigen Ziegenbeweidung und den günstigen Standortbedingungen bereits erkennbar.

3 Bewertung und Ziele

A.3.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Im Naturraum Nordsauerländer Oberland ist das Gebiet durch seine Lebensraumtypen und Geomorphologie von großer Bedeutung für den Schutz und Erhaltung einer naturnahen Mittelgebirgslandschaft des verkarsteten Massenkalks. Neben einer der am besten erhaltenen Tropfsteinhöhlen im Sauerland, mit Vorkommen von Höhlenbewohnern wie z.B. Krebsen (*Niphargus spec.*), umfasst das Gebiet natürliche Felsbildungen und Magerrasen.

A.3.2 Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4516-305>

6210(*) - naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* bes. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, Prioritärer Lebensraum)

- Erhaltung von Kalk-Trocken- und Halbtrockenrasen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt* sowie lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten**
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund
 - seiner prioritären Ausprägung als orchideenreicher Kalk-Trockenrasen,
 - seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen Arealgrenze zu erhalten.

* Merkmale für einen guten Erhaltungszustand von LRT-Flächen siehe Bewertungsmatrix

<http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/anleitung/6210>

** aktuell bekannte Vorkommen von charakteristischen Arten des LRT im Gebiet: *Bilimbia lobulata*, *Moitrelia obductella*

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Höhlen einschließlich ihrer mikroklimatischen Verhältnisse, ihres Wasserhaushalts und ihrer Höhlengewässer als Lebensraum für troglobionte und troglophile Tierarten sowie als Winterquartier für Fledermäuse, Amphibien und Insekten (Schmetterlinge, Zweiflügler u.a.)*
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines naturnahen Umfeldes des Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund
 - seiner Bedeutung im Biotopverbund,
 - seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen Arealgrenze für die kontinentale biogeographische Region in NRW zu erhalten.

* Merkmale für einen guten Erhaltungszustand von LRT-Flächen siehe Bewertungsmatrix
<http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/anleitung/8310>

1166 Kammmolch (*Triturus cristatus*)

- Wiederherstellung gering beschatteter, fischfreier Laichgewässer mit einer ausgeprägten Ufer- und Unterwasservegetation
- Wiederherstellung v.a. lichter Laubwälder mit ausgeprägter Krautschicht, Totholz und Waldlichtungen als Landlebensräume sowie von linearen Landschaftselementen als Wanderkorridore im Aktionsradius der Vorkommen
- Wiederherstellung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten sowie Schaffung von Retentionsflächen in den Flussauen
- Wiederherstellung eines lebensraumtypisch hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Niederungen
- Vermeidung und ggf. Verringerung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Laichgewässer
- Wiederherstellung eines Habitatverbundes zur besseren Vernetzung geeigneter Lebensräume in und zwischen den Vorkommensgebieten und ihrem Umfeld

A.3.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Primäres Ziel neben der Erhaltung der Liethöhle in jetzigem Zustand, ist die Erhaltung und Optimierung der Halbtrockenrasen durch extensive Nutzung bzw. Pflege, auch als Lebensraum für den hier brütenden Neuntöter sowie der Erhalt geologischer wertvoller Formationen der Karstlandschaft, Erhaltung und Entwicklung eines Bachtales mit naturnahem Außenwald, und die Erhaltung artenreichen Wiesen bzw. Magerweiden in einem industriell bzw. gewerblich genutzten Umfeld.

4 Maßnahmen

A.4.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Die folgenden Erhaltungsmaßnahmen wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4516-305>

6210(*) - naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* bes. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, Prioritärer Lebensraum)

- extensive Beweidung mit geeigneten Nutztierassen (nach Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachmahd der Weidereste
- ggf. im Einzelfall ersatzweise Mahd (z.B. kleine isoliert liegende Flächen)
- keine Düngung, kein (Pflege-) Umbruch, keine Nach- und Neuansaat, Vermeidung zu geringer und zu hoher Beweidungsintensität
- Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Aushagerung, Oberbodenabtrag, Mahdgutübertragung
- Schaffung kleinräumig offener Bodenstellen
- Förderung besonders individuen- bzw. artenreicher Orchideenvorkommen ggf. durch gelegentliches Aussetzen des Frühjahrsweidegangs
- bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen und aufgeforsteten ehemaligen Kalk-Trockenrasenflächen
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als wichtige Habitatstrukturen
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Ungestörtheit des Höhleninneren durch Untersagung jeglicher Nutzung oder Erschließung, insbesondere keine touristische Nutzung
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna
- ggf. Vergitterung von Höhleneingängen
- keine chemische, physikalische und sonstige Belastungen und Beeinträchtigungen des Höhleninneren durch Nutzungen bzw. andere Einwirkungen aus den darüber gelegenen oberirdischen Bereichen
- ggf. Erhaltung eines bodenständigen Laubwaldes im unmittelbaren Umfeld der Höhlen
- ggf. Umwandlung von Nadelholzbeständen in Laubholz mit standortheimischen Baumarten im unmittelbaren Umfeld
- ggf. Beseitigung von Müll und Verunreinigungen
- ggf. Rückbau von Wegen im unmittelbaren Umfeld

1166 Kammmolch (*Triturus cristatus*)

- •Sicherung, Optimierung bzw. Neuanlage geeigneter Laichgewässer und Landlebensräume
- Umsetzung habitaterhaltender Pflege- und Entwicklungskonzepten nach den Ansprüchen der Art (z.B. für Abbaugelände)
- Verzicht auf Fischbesatz; ggf. nachhaltiges Entfernen von Fischen aus Laichgewässern
- Vermeidung von Entwässerung und Wasserentnahmen (Grundwasserabsenkung)
- ggf. Renaturierung und Durchführung von Maßnahmen zur Wiedervernässung:
 - Rückbau und Entfernung von Drainagen
 - Anstau von Entwässerungsgräben
- Beibehaltung und ggf. Anlage von ausreichend großen, extensiv genutzten Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland)
- extensive landwirtschaftliche Nutzung im Bereich der Laichgewässer:
 - keine Düngung
 - kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Umsetzung geeigneter Amphibienschutzmaßnahmen an Straßen im Bereich der Wanderkorridore (z.B. Amphibienzäune, Geschwindigkeitsbegrenzung, zeitweilige Sperrung, stationäre Amphibienschutzanlagen)

A.4.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,27 ha)	südwestlich exponierte Hangkulisse „Hohe Liet“
	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,27 ha)	südwestlich exponierte Hangkulisse „Hohe Liet“
Nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310)	7.9 Höhlen, Stollen erhalten, sichern (Pion,Fels) (1 MAS-Flächen, 0 ha)	Liethöhle
Habitate Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>)	6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (2 MAS-Flächen, 1,27 ha)	

A.4.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
FL Wasserfälle, Stromschnellen, Bachschwinden	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (2 MAS-Flächen, 1,27 ha)	Bachschwinden/ Schwalglöcher des Wäsche- und Enkebaches

5 Weitere Informationsquellen

A.5.1 Anhang

Karte 1: Bestand und Beeinträchtigungen

Karte 2: Maßnahmen und Ziele

Maßnahmen -Tabelle

A.5.2 Internet-Links

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4516-305>

A.5.3 Literatur / Quellen

ARBEITSGEMEINSCHAFT BIOLOGISCHER UMWELTSCHUTZ (2010 bis 2018): Jahresberichte über das Betreuungsgebiet „Liethöhle“. Bad Sassendorf-Lohne.